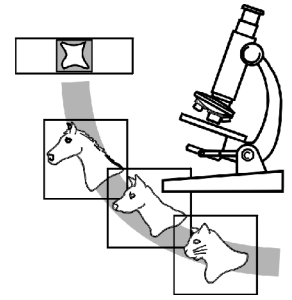


PRAXIS

für Tierpathologie



Praxis für Tierpathologie • Sanddornweg 4 • 30900 Wedemark

Dr. Cl. Preuß-Ueberschär
Prof. Dr. Siegfried Ueberschär
Sanddornweg 4
D-30900 Wedemark

Postfach 100 145, 30891 Wedemark

Tel.: (0 51 30) 37 29 31

Fax: (0 51 30) 37 40 90

www.praxisfuertierpathologie.de

info@praxisfuertierpathologie.de

Musterbericht

**Pferd/Zytologie/TBS - normales Sekret,
Therapiekontrolle**

Zytologischer Untersuchungsbefund

Patientenbesitzer:

Ihr Zeichen:

U-Nummer: **00/0000**

Eingang:

Ausgang:

Tierart/Rasse: Pferd,

Alter:

Geschlecht:

Untersuchungsmaterial: Tracheobronchialsekret-Ausstriche

Sehr geehrte Kollegen,

bei der Untersuchung der von Ihnen eingesandten Probe/Proben wurden folgende Befunde erhoben:

Anzahl der ausgewerteten Präparate: **4**

Färbung: **nach Pappenheim**

Makroskopischer Befund:

Alle vier Präparate zeigen ein wässriges bzw. seröses Sekret. Dieses enthält nur vereinzelt feine flockige oder granuläre Sekretverdichtungen.

Mikroskopischer Befund:

Nichtzelluläre Sekretbestandteile:

Proteinarmes Sekret mit wenigen feinflockigen oder granulären Ausfällungen. Nur ein kleiner Teil davon sind verdichtete Schleimansammlungen.

Zelluläre Sekretbestandteile:

Gesamtzellgehalt: sehr geringgradig

Zelldifferenzierung:

wegen des geringen Zellgehaltes nur unter Einschränkung möglich. Soweit erkennbar

- ca. **60 – 70 % Makrophagen**, den Rest der Zellen bilden **desquamierte bronchioläre Epithelien**, wenige **Lymphozyten** und **Granulozyten**.

Zytopathologische Diagnose: **normales tracheobronchiales Sekret**
- **keine Hinweise auf entzündliche Veränderungen**
 oder allergische Reaktionen an den respiratorischen
 Schleimhäuten der Bronchien.
 („Lungen-gesundes Pferd“)

Epikritische Befundbesprechung:

Die zytopathologischen Untersuchungen zeigen, **dass nach der durchgeführten Behandlung die zelluläre Zusammensetzung des Sekretes als normal eingestuft werden kann.** Insgesamt findet man nur noch Makrophagen und desquamierte bronchioläre Epithelien. Die floriden Entzündungsprozesse und auch die massive Vermehrung von Immunzellen sind fast verschwunden. Darüber hinaus bestehen keine Hinweise mehr auf eine anhaltend erhöhte Regeneration des terminalen bronchiolären Epithels oder für verstärkte Immunreaktionen in den kleinen Bronchien. Die Schleimbildung ist ebenfalls stark zurück gegangen.

Nach dem jetzigen Zellbefund kann von einem **sehr guten Behandlungserfolg** ausgegangen werden. Der Patient kann als „**Lungen-gesund**“ eingestuft werden.

Sollte es nach der erfolgreichen Therapie erneut zu vergleichbaren klinischen Symptomen kommen, müssten zusätzlich die Umweltbedingungen, d.h. die Stallverhältnisse einer kritischen Prüfung unterzogen werden. Sichere Allergietestungen sind bis heute beim Pferd leider nicht möglich. Man muss deshalb versuchen, durch Änderungen bei der Haltung die Allergenexposition zu vermindern. **Nur so ist bei allergiegefährdeten Patienten langfristig eine Besserung zu erreichen.**

Die Untersuchung wurde von Prof. Dr. S. Ueberschär* durchgeführt*

[Fachtierarzt für Pathologie / Universitätsprofessor (i.R.)]

Praxis für Tierpathologie im Internet !
Leistungsverzeichnis, Materialbestellung, wichtige Informationen und Formulare zum downloaden
www.praxisfuertierpathologie.de